

# Fußball-WM in der **Kneipe**

**....und auf der Asta-Ebene !!!**

„Wo guckst Du ?“ - das ist die vor der WM am meisten gestellte Frage.  
Zu Hause? Bei Freunden? Fußgängerzone?

Und dann das Sommersemester, das so gut angefangen hatte, knicken? Ein verflixtes Dilemma.

Dabei entsprach es schon dem klassischen Ideal der Antike, die Entwicklung von Geist *und* Körper zu trainieren. Selbst in Zeiten von „Bachelor und Master“ kann das nur bedeuten: **nicht Studium oder WM, sondern Vorlesung und WM.**

**Deshalb bietet das Hochschul-Sozialwerk in Kooperation mit dem Asta:**

- ☺ die Fußball-WM live !
- ☺ in der Uni-Kneipe !
- ☺ und auf der Asta-Ebene !
- ☺ auf Großbildschirmen !

Soweit die gute Nachricht.

Die schlechte Nachricht: wenn Kneipe und Asta-Ebene voll sind, sind sie voll.  
Das bedeutet: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Mehr als die zugelassene Personenzahl können wir, um die Sicherheit aller zu gewährleisten, nicht hereinlassen.

Finden wir auch schade - aber Weltmeister werden wir auf jeden Fall !!!

Fritz Berger, Geschäftsführer, Hochschul-Sozialwerk Wuppertal,  
mailto:[berger@hsw.uni-wuppertal.de](mailto:berger@hsw.uni-wuppertal.de)

## **Toller Start der Bühnen-Flatrate !**

Zu den Dingen, die das Studium in Wuppertal noch attraktiver machen, gehört die Bühnen-Flatrate, die unter dem Slogan „Bühne frei für Studierende“ als Kooperation zwischen Hochschul-Sozialwerk, dem Asta des BUW und den Wuppertaler Bühnen zum Sommersemester gestartet wurde.

300 Studierende haben davon schon Gebrauch gemacht, meldet Julia Haller von den Bühnen. Und auch die studentische Vertretung der Wuppertaler Hochschule für Musik wird sich dem Projekt anschließen.

„Bühne frei für Studierende“ gewährt den Studierenden der Wuppertaler Hochschulen – und auch einer Begleitperson - freien Eintritt zu Oper, Schauspiel und Sinfoniekonzerten. Tickets können ab 10 Tage vor einer Vorstellung reserviert werden. Abholung bis 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung nach Vorlage des Studierendenausweises.

Freier Eintritt? Wie geht das denn, werden Sie fragen. Das geht so: AStA und Hochschul-Sozialwerk zahlen pro Student und pro Semester jeweils 0,50 € an die Wuppertaler Bühnen. Das Geld kommt aus den Mitteln des Semester- bzw. Sozialbeitrages, der zur Immatrikulation eingezahlt wird.

Weitere Infos: [www.wuppertaler-buehnen.de](http://www.wuppertaler-buehnen.de)

## **Bafög – immer noch keine Einigung über Verbesserung der Förderung !**

Die staatlichen Einnahmen sprudeln wie lange nicht mehr. Und die Pläne für eine Einigung zur Bafög-Reform liegen praktisch schon auf dem Tisch.

Nein, das ist nicht ganz richtig. Sie lagen schon einmal auf dem Tisch. Im Herbst hatten sich Vertreter von Bund und Ländern schon auf Eckpunkte verständigt. Auch im ersten Entwurf des GroKo-Vertrages war die Bafög-Reform noch drin.

Dann verschwand sie wieder in der hintersten Schublade der Bund-Länder-Streitpunkte....

Fragt man die Länder, hört man: Ja, wir sind für die Verbesserung des Bafög, wenn der Bund uns bei den Mehrkosten entlastet. Fragt man beim Bund: Ja, auch wir wollen ein besseres Bafög, aber nur wenn die Länder weiter 35% der Kosten tragen. Wie beim Ping-Pong ist jede Seite sehr bemüht, das Bällchen so schnell wie möglich wieder ins andere Feld zu schlagen. Ein Ende dieses Ping-Pong-Spiels, das inzwischen 4 Jahre dauert, ist nicht in Sicht.

Wie aus gewöhnlich ungewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautete, ist mit einer Bafög-Reform in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen. Das wäre wirklich ein Armutszeugnis ersten Ranges, wenn man bedenkt, wie viele Sonntagsreden zu diesem Thema schon gehalten wurden.

Nichtsdestotrotz: wer sein Bafög zum Wintersemester bekommen will, sollte jetzt seinen Wiederholungsantrag stellen.

**Infos:** <http://hochschul-sozialwerk-wuppertal.de> oder [www.studentenwerke.de](http://www.studentenwerke.de) oder in „Bare Münze“, erhältlich im Vorraum von Bafög-plus.